



Integrierte Demenzversorgung in OBerbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Ausgabe vom Dezember 2009

Der aktuelle Newsletter von IDOB

Inhalt / Content

Weitere Kooperationspartner von IDOB stellen sich vor	S. 1
Ambulante Rehabilitation in der gerontopsychiatrischen Versorgung	S. 1
Haidhauser Praxis	S. 2
Mobile geriatrische Reha der AWO München	S. 3
Stadtteilarbeit e.V. – Beratungsstelle Wohnen	S. 4
Ambulanter Pflegedienst der AWO in Freilassing	S. 5
Mitten im Leben – Verein für alltagsbegleitende Pflege e.V.	S. 6
Rosengarten	S. 7
Wohlbedacht e.V.	S. 7
IDOB wünscht Ihnen ...	S. 7

Weitere Kooperationspartner von IDOB stellen sich vor

Die Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern fördert den Aufbau von Netzwerken und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von ambulanten Versorgern im Bereich Demenz. Der letzte Newsletter bot Pflegediensten die Gelegenheit, sich mit ihren Leistungen zu präsentieren. In diesem Newsletter steht die ambulante Rehabilitation (Ergotherapie) bei dementiell erkrankten PatientInnen im Mittelpunkt. Des Weiteren finden Sie Beiträge von Kooperationspartnern, deren Berufsgruppen bereits in den vorangegangenen Newslettern vertreten waren.

Ambulante Rehabilitation für dementiell erkrankte PatientInnen – Schwerpunkt Ergotherapie

Nach dem Grundsatz „Vorsorge/ Rehabilitation vor Pflege“ wird die ambulante (geriatrische) Rehabilitation von den Krankenkassen getragen. Rehabilitation umfasst dabei die Bereiche Krankengymnastik, Bewegungs- und Ergotherapie sowie Logopädie. Bei DemenzpatientInnen stehen in der ambulanten Rehabilitation anstatt des üblichen Rehabilitationsziels „Wiederherstellung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit“ die Förderung einer größtmöglichen Selbständigkeit durch Wiederherstellung, Verbesserung, Erhaltung und / oder Kompensation von gestörten Funktionen und Fähigkeiten, die Beratung Betreuender und ein möglichst langer Verbleib zu Hause im Vordergrund.



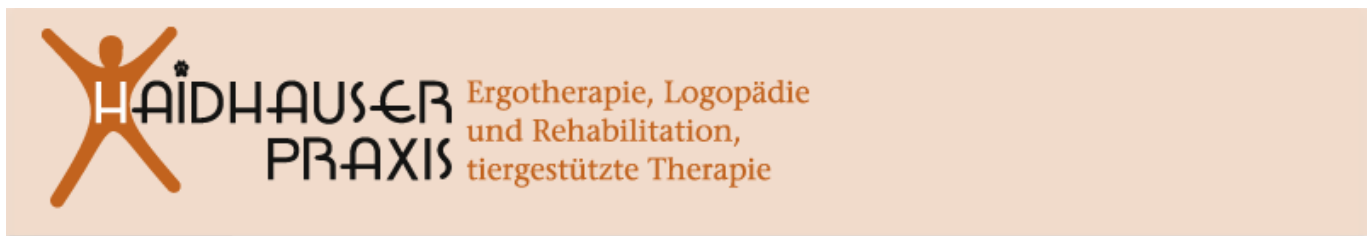
Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Rehabilitationsziele sind auf alltagsrelevante Aktivitäten und die Teilhabe konzentriert und an das Lebensalter sowie die Lebenssituation des alten Menschen angepasst. Gerade ältere Menschen profitieren vielfältig von ergotherapeutischen Leistungen, die nicht nur bei akuten, sondern auch bei chronischen Erkrankungen wie den dementiellen Erkrankungen zum Einsatz kommt. Neben der Förderung von Selbstvertrauen, Ausdauer und Kommunikationsfähigkeit können mit Hilfe der Ergotherapie im individuellen Alltag dringend benötigte Einzelleistungen trainiert werden. Für dementiell erkrankte Menschen ist meist ein Training von Konzentration, Kooperation, Durchhaltevermögen, Selbsteinschätzung, Zeiteinteilung, Grob- und Feinmotorik bedeutsam. Mögliche Inhalte der therapeutischen Sitzungen sind daher das Erlernen des selbständigen Anziehens, das Esstraining, das Schlucktraining, Einkaufen gehen, der Umgang mit Geld, die Hilfe bei der Wohnraumanpassung mit Hilfsmitteln, die Hilfsmittelerprobung, der Abbau krankhafter Bewegungsmuster, der Aufbau und der Erhalt der physiologischen Leistungsfähigkeit und die Schulung des Körperbewusstseins / der Hirnleistungsfähigkeit (z. B. Gedächtnis und Konzentration).

Die mobile Rehabilitation ist für dementiell Erkrankte besonders förderlich, da diese unter kognitiven Einschränkungen leiden oder in besonderem Maße auf die Mitwirkung und Unterstützung der Angehörigen / Bezugspersonen oder die Bedingungen des gewohnten oder ständigen Wohnungsumfeldes angewiesen sind. Zudem lernt das soziale Umfeld den praktischen Umgang des Rehabilitationsteams mit den PatientInnen und lernt am Modell, wird alltagsorientiert beraten und behandelt.



Seit 2004 besteht unsere im Herzen Haidhausens liegende Praxis und mittlerweile umfasst unser Team 23 Therapeutinnen und Therapeuten der Fachbereiche Ergotherapie und Logopädie. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf einzelne Fachbereiche spezialisiert, so dass diese gezielt Therapien für neurologische, geriatrische, pädiatrische, orthopädische sowie psychiatrische Patienten anbieten können. Darüber hinaus bereichert und unterstützt unser ausgebildeter Therapiebegleithund „Amelius“ in der tiergestützten Therapie bestimmte Behandlungen.



Das umfassende Therapieangebot kann von Patienten sowohl in unseren Praxisräumen als auch in Form von Hausbesuchen wahrgenommen werden, wobei entweder in Einzel- oder Gruppensituationen therapiert wird.



Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Zu IDOB:

Bereits seit längerer Zeit arbeiten wir im Rahmen des Demenzprojektes mit IDOB zusammen, um Erkrankten in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld ein würdevolles, selbst bestimmtes Leben mit dem Erhalt der größtmöglichen Selbstständigkeit zu ermöglichen. Das von IDOB ins Leben gerufene Projekt entspricht nicht nur wegen der Zielsetzungen unserer Teamphilosophie, sondern auch weil die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf dem Weg zum Therapieerfolg in der ambulanten Betreuung eine sehr wichtige Größe darstellt.

Unsere Erfahrungen können wir nun in das neue Projekt IDOB einbringen, um diesen Patienten zu helfen, Klinikaufenthalte zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Unsere therapeutischen Maßnahmen beziehen sich auf Menschen, die unter Schizophrenien, Depressionen, Phobien oder Suchtkrankheiten leiden.

Im Wesentlichen gilt es, die Handlungs- und Beziehungsfähigkeit zu unterstützen, weshalb wir folgende Ziele verfolgen:

- Stärkung der psychischen Grundleistungsfunktionen wie Antrieb, Motivation, Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität
- Erhalt der Selbstständigkeit in der Tagesstrukturierung
- Verbesserung der Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- Training von situationsgerechtem Verhalten, sozioemotionalen Kompetenzen und Interaktionsfähigkeit
- Aufbau einer realitätsbezogenen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erarbeitung einer eigenständigen Lebensführung und Grundarbeitsfähigkeit
- Anbahnung und Ausbau psychischer Stabilität und von Selbstvertrauen

Auf eine gute und enge Zusammenarbeit freuen sich die Praxisleiter Sabine Böhm / Florian Hess / Johanna Reichel

Kontakt: Haidhauser Praxis für Ergotherapie, Logopädie und tiergestützte Therapie
Sedanstraße 10
81667 München

Die Mobile geriatrische Reha der Arbeiterwohlfahrt München ...

... bietet Ergotherapie bei Demenzerkrankung an

Seit vielen Jahren ist die „mobile geriatrische Reha“ ein Bestandteil der Versorgungsstruktur der Stadt München für Menschen im Alter. [In Zusammenarbeit mit dem Leuchtturmprojekt IDOB erweitert unsere Einrichtung das Angebot für eine sinnvolle Vernetzung von Hilfsangeboten für demenziell Erkrankte.](#) Um die häusliche Versorgung kranker Menschen zu sichern, stehen zwei Ergotherapeutinnen zur Verfügung, die aufsuchend tätig sind. Die Therapie findet im eigenen Wohnraum oder außer Haus statt.

Neben dem Verlust des Gedächtnisses stehen bei Demenzerkrankungen auch die Veränderungen der psychosozialen und sozioemotionalen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Hier kann die Ergotherapie durch gezielte Maßnahmen die individuelle Lebenssituation der Betroffenen verbessern. Durch die therapeutische Anleitung bei Aktivitäten erweitert sich ihre Handlungskompetenz und ein erfolgreiches Ergebnis wird erzielt.



Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Eine ergotherapeutische Begleitung bei alltagsrelevanten Tätigkeiten lenkt den Antrieb in geordnete Bahnen und hilft im Erhalt der Selbstständigkeit. Das daraus gestärkte Selbstvertrauen verbessert die zwischenmenschliche Interaktion. Gleichzeitig wird in der Therapie die Kommunikationsfähigkeit trainiert und das Selbstwertgefühl gestützt.

Die mobile Ergotherapie ermöglicht so älteren Menschen im eigenen Wohnraum weiter zu leben und am sozialen Leben ihres Umfeldes teilhaben zu können.

Kontakt: Mobile geriatrische Reha der Arbeiterwohlfahrt
Frau Hald / Frau Krebs
Daiserstraße 35a
81373 München

Tel. 089/54612450
mobile.reha@awo-muenchen.de

Verein Stadtteilarbeit

Die Beratungsstelle Wohnen ist eine Münchner Einrichtung der offenen Alten- und Behindertenhilfe und besteht seit 1987. Der Träger Stadtteilarbeit e.V. ist ein selbständiger, als gemeinnützig anerkannter Verein mit verschiedenen Angeboten in der sozialen Arbeit.

Die Arbeitsschwerpunkte der Beratungsstelle Wohnen richten sich an ältere und / oder behinderte Menschen in München bzw. im Landkreis München. Ziel ist es, Beratungs- und Unterstützungsleistungen anzubieten, die es diesem Personenkreis ermöglichen, **trotz gesundheitlicher Einschränkungen möglichst lange selbständig und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung / im eigenen Haus bleiben zu können.**

Wir tun dies mit den Angeboten

- **Wohnberatung / Beratung zur Wohnungsanpassung;** Planung, Begleitung, Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen.
- **Betreutes Wohnen zu Hause;** Beratung, Koordination und Vermittlung von verschiedenen unterstützenden Hilfen im häuslichen Bereich auf der Grundlage einer vertraglichen Regelung gegen Entgelt, die dem Kunden / Klienten eine hohe Verbindlichkeit in der Erschließung notwendiger Leistungen sichert.
- **Mobile ambulante geriatrische Rehabilitation;** mit dem Angebot von **vier Ergotherapeutinnen** im Münchner Norden und Osten. Wir verfolgen einen ausschließlich aufsuchenden Ansatz, im unmittelbaren häuslichen Umfeld der Patienten:
Hauptziel unserer Therapien ist der Erhalt der Selbstständigkeit im täglichen Leben. Unsere Behandlungen richten sich nach den unmittelbaren Bedürfnissen der Patienten und Angehörigen. Um dies zu fördern arbeiten wir nach unterschiedlichen Behandlungskonzepten wie z.B. dem Bobath- und dem Affolter-Konzept. Mit diesen Konzepten helfen wir den Betroffenen Schwierigkeiten in der Wahrnehmung des Körpers und der Umwelt sowie der Bewegung zu überwinden. Über körperliche Betätigung lassen sich auch gut kognitive Fähigkeiten üben um sie möglichst lange zu erhalten. Unsere regelmäßigen Besuche, worauf sich unsere Patienten sehr freuen, geben ihnen auch Hilfe zur Tages- sowie Wochenstrukturierung. Auch Unruhe und Ängste beeinflussen wir positiv.



Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Zu IDOB:

Als Kooperationspartner von IDOB - Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern arbeiten wir mit allen teilnehmenden Partnern zusammen und legen großen Wert auf einen individuellen fallbezogenen sowie fachlichen Informationsaustausch.

Kontakt:

Beratungsstelle Wohnen / Stadtteilarbeit e.V.
Aachener Straße 8, 80804 München
Tel. 089-3570430, Fax 089-35704329
Email: be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de



Ambulanter Pflegedienst der AWO in Freilassing

Der Ambulante Pflegedienst der Arbeiterwohlfahrt ist der dienstälteste Pflegedienst im Berchtesgadener Land. Die Gründung erfolgte vor über 34 Jahren durch eine sehr sozial und politisch engagierte Frau aus Freilassing, von Frau Eva- Maria Stiegler. Aus dem Wohnzimmer von Frau Stiegler heraus wurde das Ehrenamt organisiert und koordiniert.

Mit den Jahren vollzog sich ein kontinuierlicher Wandel, aus den Anfängen mit dem Ehrenamt wurde eine professionelle Dienstleistung mit einem breit gefächertem Angebot. Eingebunden in ein Netz fachlich organisierter Hilfen betreut der Ambulante Dienst in einem Umkreis von etwa 12 km durchschnittlich 60 Seniorinnen und Senioren. Die Betreuungsmöglichkeiten reichen von hauswirtschaftlicher Versorgung und Essen auf Rädern über Grund- und Behandlungspflege bis hin zu sozialer Betreuung und Beratung.

Der Ambulante Pflegedienst bietet im Verbund mit dem Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt in Freilassing ein aufeinander abgestimmtes und sich ergänzendes Dienstleistungsangebot. In der hauseigenen Zentralküche, die zugleich als Caterer im unterschiedliche Personengruppen mit Essen versorgt, werden auch die Mahlzeiten für das „Essen auf Rädern“ produziert, zeitnah, frisch und qualitätsorientiert. Weiterhin stehen in direkter häuslicher Einheit teilstationäre Angebote wie Tages- und Kurzzeitpflege als auch Plätze in der somatischen Pflege zur Verfügung.

Regelmäßige Kontakte und Austausch mit unterschiedlichen Dienstleistern des kommunalen Umfelds ermöglichen eine zeitnahe und aufeinander abgestimmte Etablierung der erforderlichen Hilfen. I.d.R. können nicht alle Themenschwerpunkte der heutigen Pflege von einem kleineren ambulanten Pflegedienst, zu dem wir mit Sicherheit zählen, bedarfsgerecht besetzt werden. An dieser Stelle ist die Einbindung in ein Netzwerk zwangsläufige Voraussetzung, um eine fachliche und qualitätsorientierte Pflege und Betreuung sicherzustellen. Dies erreichen wir zum einen durch regelmäßigen Kontakt mit den unterschiedlichen Trägern, Einrichtungen und Projekten. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die ständige Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung. Der dritte Punkt ist ein an den aktuellen Pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen orientiertes Qualitätsmanagement.



Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Zu IDOB:

Im Verbund mit dem Leuchtturmprojekt „Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern“ wurde eine sinnvolle Initiative im Berchtesgadener Land gestartet, die einen weiteren Baustein in der ambulanten Versorgung von an Demenz erkrankten Personen initiiert und koordiniert hat. Neben der Bedarfsermittlung ist eine Anlaufstelle geschaffen worden, die im Verbund träger- und einrichtungsübergreifend eine Vielzahl von ambulanten Dienstleistungen vermitteln kann. Auch ärztliche, medizinische und klinische Versorgung sind hierbei beteiligt.

Wie schon erwähnt hat hier die Initiative des Projektes „Leuchtturm- Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern“ Pionierarbeit geleistet. Mit dem Ziel bedarfsorientierte Hilfen miteinander zu vernetzen, zu betreuen, zu koordinieren ist ein wichtiger, zukunftsorientierter Schritt in Richtung Demenzversorgung im Berchtesgadener Land vollzogen worden.

Wir hoffen im Interesse aller Beteiligten, dass dieses Projekt, das die Forderungen nach

- ambulant vor stationär,
- Vernetzung der Dienstleistungen miteinander,
- Wirtschaftlichkeit,
- Ressourcenbildung,

erfüllt, über die Modellphase hinaus als kontinuierliches Dienstleistungsangebot weitergeführt wird.

Kontakt: Sylvia Kumminger
Pflegedienstleitung und Pflegefachberaterin
Ambulanter Pflegedienst der Arbeiterwohlfahrt Berchtesgadener Land
Reichenhaller Strasse 75
83395 Freilassing
Tel.: 08654 / 66 05 -160
Sylvia.Kumminger@sz-fre.awo-obb.de

Mitten im Leben ☺☺☺☺☺

Verein für alltagsbegleitende Pflege e.V.
Pflege- und Betreuungsdienst

Höcherstraße 7 80999 München

tel 089 81 89 64 79

info@mitten-im-leben-muenchen.de

Der Pflege- und Betreuungsdienst „Mitten im Leben e.V.“, ist der etwas andere Pflegedienst in München. Wir wollen die Pflege- und Betreuung in der häuslichen Umgebung unserer Patienten so gut wie nur möglich übernehmen. Der Dienst ist spezialisiert auf die Pflege- und Betreuung von demenziell und gerontopsychiatrisch Erkrankten, insbesondere in Demenz-Wohngemeinschaften.

Der Mensch als einmaliges und unverwechselbares Individuum, mit all seinen Ängsten, Bedürfnissen, Gewohnheiten, Erwartungen und Wünschen steht bei uns im Mittelpunkt, ungeachtet seiner Herkunft, Konfession, Hautfarbe, seines Geschlechtes, seiner Bildung oder seiner Leistung. Ihn respektvoll und mit Würde bei Krankheit, Behinderung, im Alter und im Sterben zu begleiten und zu beraten und ihm aktivierende Hilfestellung anzubieten zum Erhalt oder Wiederherstellung der Gesundheit, sehen wir als unsere Aufgaben an. Als Besonderheit bietet Mitten im Leben e.V. Betreuungsleitungen im Sinne der Eingliederungshilfe an.



Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Zu IDOB:

Als Pflege- und Betreuungsdienst, der sich auf die Pflege- und Betreuung in ambulant Betreuten Wohngemeinschaften für Demenzkranke spezialisiert hat, leisten wir Pionierarbeit und suchen daher Kontakt zur Fachwelt.

ROSENGARTEN

Was zählt ist die familiäre Atmosphäre. Im Rosengarten finden dementiell Erkrankte nicht nur liebevolle Zuwendung und Geborgenheit, sondern auch therapeutische Betreuung und aktive Einbindung in den Tagesablauf, ganz nach ihren persönlichen Möglichkeiten und Interessen. Unsere Gäste erleben, dass sie wichtig und einzigartig sind. Mit gemeinsamen Aktivitäten wie spielen, singen oder malen stärken wir ihr Selbstbewusstsein und ihre persönlichen Fähigkeiten. Wir aktivieren die vorhandenen geistigen Ressourcen, damit diese länger erhalten bleiben. So können wir das Fortschreiten der dementiellen Erkrankung verlangsamen und eine eventuelle Heimanweisung verzögern. Im Rosengarten gibt es keine weißen Kittel, keinen Krankenhausgeruch, keine unwürdige Bevormundung. Wir erleben den Tag gemeinsam mit den Gästen und binden sie in das alltägliche Leben ein. Weil wir unsere Gäste über ihr Gefühlsgedächtnis ansprechen, wecken wir ihre Lebensfreude und geben Ihnen das Gefühl, gebraucht zu werden.

Außerdem bieten wir an: Angehörigentreffen, Fahrdienst, Sport- und Aktivgruppe, Gedächtnistraining, Beratung bei MDK-Besuch, 7 Tage die Woche geöffnet, Nachtbetreuung, Sonntagsausflüge.

Zu IDOB:

Ambulante Tagesbetreuung wie im Rosengarten ist für Betroffenen und Familien oft der Einstieg in professionelle Unterstützung. Unser Anliegen ist es, je nach Entwicklung der Situation, passende Unterstützungsangebote zu vermitteln; dazu ist ein gerontopsychiatrisches Netzwerk unabdingbar.

Kontakt: Sonja Brandtner
Höcherstr. 7
80999 München
Tel: 089 / 89224301



Der 2000 gegründete Verein wohlBedacht e.V. hat als Zweck die Entwicklung und Weiterentwicklung, Planung und Verwirklichung von innovativen, bedürfnisorientierten Angeboten zur Altenhilfe.

Dazu zählen:

- Ambulant betreute, therapeutische Wohngemeinschaften für dementiell erkrankte Menschen;
- Angehörigenarbeit, Entlastung und Unterstützung der Angehörigen;
- Verbreitung der neuen Konzepte und der gewonnenen Erfahrung durch Veröffentlichungen, Vortragsreihen, Beratungen, etc.



Integrierte Demenzversorgung in **OB**erbayern

Newsletter

Der Integrierten Demenzversorgung in **O**berbayern

Ambulant betreute, therapeutische Wohngemeinschaften sind von Angehörigen oder Initiativen selbst organisierte Lebensgemeinschaften für 6 bis 8 dementiell Erkrankte. Diese mieten gemeinsam eine Wohnung und engagieren einen ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst, der eine 24-Stunden-Betreuung gewährleistet.

Die Wohngemeinschaft ist ein Ort des Wohnens in eigener Häuslichkeit. Die BewohnerInnen erleben eine vertraute, häusliche Umgebung, die Sicherheit und Orientierung bietet. Im Mittelpunkt stehen der Alltag und das Prinzip der Normalität. Der Tagesablauf wird von den BewohnerInnen bestimmt, von ihren eigenen, vertrauten Lebensrhythmen, nicht von vorgegebenen Pflegeabläufen.

[Zu IDOB:](#)

Die Wohnform „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“ ist bei den Betroffenen und ihren Familien unbekannt. Ihr Kontakt mir der Fachwelt liegt uns am Herzen, um über diese Wohnform zu informieren und mehr Menschen den Zugang zu öffnen.

IDOB wünscht Ihnen ... Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr

Ich wünsche Ihnen Augen, die die kleinen Dinge des Alltags wahrnehmen und ins rechte Licht rücken.
Ich wünsche Ihnen Ohren, die die kleinen Schwingungen und Untertöne im Gespräch mit anderen aufnehmen.
Ich wünsche Ihnen Hände, die nicht lange überlegen, ob sie helfen sollen.
Ich wünsche Ihnen zur rechten Zeit das richtige Wort.
Ich wünsche Ihnen ein liebendes Herz, von dem sie sich leiten lassen.
Ich wünsche Ihnen Freude, Liebe, Gelassenheit, Demut.
Ich wünsche Ihnen genügend Erholung und Arbeit, die Ihnen Freude macht;
Menschen, die Sie mögen und bejahen, die Ihnen Mut machen.
Menschen, die Sie bestätigen, aber auch Menschen, die Sie anregen, die Ihnen weiterhelfen, wenn Sie traurig sind, müde und erschöpft.
Ich wünsche Ihnen ein gutes Herz, das voller Freude ist und diese Freude weitergibt.

(Adalbert Ludwig Balling)

Impressum

IfaS – Institut für angewandte Sozialwissenschaft
Herdweg 29
70174 Stuttgart
0700/43277848

info@ifas-stuttgart.de
www.ifas-stuttgart.de
www.leuchtturm-idob.de